

---

**FB II Slavistik**

**Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/2020**

---

**BACHELOR**

**Vorlesungen**

**Polen – Sprache, Geschichte, Kultur**

**Bierich**

Vorlesung 2 SWS

**Di 12 – 14, DM 131**

**Kommentar:**

Der Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen der Sprach-, Kultur- und Geistesgeschichte Polens: die Gründung des ersten polnischen Staates und die Annahme des Christentums römisch-katholischer Prägung im 10. Jh.; die ältesten Denkmäler der polnischen Sprache (*die Bulle von Gnesen; die Bulle von Breslau*); Kultur im polnischen Reich vom 11. bis 15. Jh. (*Boleslaw Chrobry, Kasimir der Große, Krönung Jagiellos zum König von Polen im Jahre 1386, Personalunion mit Litauen*) und die Entstehung der polnischen Schriftsprache (1513 – Veröffentlichung des ersten polnischen Buches *Raj duszny*). Ferner geht es um die kulturelle Entwicklung Polens vom 16. bis 18. Jh. (*Sigismund I, Sachsenkönige, Teilungen Polens, Niedergang der polnischen Sprache und Literatur*). Abschließend sollen der Kampf um die Erhaltung und Pflege der polnischen Sprache im 19. Jh., die Wiedergeburt Polens im Jahre 1918 sowie die moderne polnische Kultur- und Geistesgeschichte besprochen werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Mazur, J.: *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt am Main 1993.
- Davies, N.: *Im Herzen Europas. Geschichte Polens*. München 2002.
- Urban, Th.: *Polen. Portrait eines Nachbarn*. München 2008.
- Bentchev, I.: *Polen. Geschichte, Kunst und Landschaft einer alten europäischen Kulturnation*. Köln 1996.
- Dedecius, K.: *Zur Literatur und Kultur Polens*. Frankfurt am Main 1981.

**Modul:**

BRH 2, 8            MRH            MSH            BRL 4, 7

BRN            MRN            MSN            MRL

**Einführung in die Landeskunde Russlands**

**Kraus**

**(in deutscher Sprache)**

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

**Mi 12-14, DM 32/35**

**Kommentar:**

Die Veranstaltung gibt anhand exemplarisch ausgewählter zentraler Personen und Ereignisse einen Überblick über die russische Geschichte von den Anfängen bis zu Gegenwart, an dessen Erarbeitung die Studierenden mit Kurzreferaten beteiligt werden. Für die russische Kultur prägende geistesgeschichtliche Themen wie die Orthodoxe Kirche und die mit ihr verbundene Ikonographie oder die spezielle Form der russischen

---

Aufklärung im Zuge der sog. „Europäisierung“ werden anhand konkreter Werke besprochen. Grundkenntnisse des Russischen sind nicht erforderlich.  
Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, Russisch LA) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

**Modul:**

BRH 2            MRH            MSH            BRL 2

BRN 5            MRN            MRN            MRL

### Proseminare

#### **Einführung in die russische Sprachwissenschaft**

**Bruns**

Proseminar, 2 SWS

**Do 10-12, DM 131**

**Kommentar:**

Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll. Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie. Kurz eingegangen wird ebenso auf die neueren Bereiche der (russischen) Linguistik seit dem 20. Jh.

Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH 5            MRH            MSH            BRL 2

BRN 3            MRN            MSN            MRL

#### **Einführung in die russische Literaturwissenschaft**

**Stahl/Odesskij**

Proseminar, 2 SWS,

**Di 12 – 14, DM 32/35**

**Kommentar:**

In diesem einführenden Proseminar, das sich vornehmlich an Studienanhänger richtet, werden grundlegende Kenntnisse der Theorie und Praxis literaturwissenschaftlicher Analyse vermittelt. Ein Überblick über die russische Literaturgeschichte wird anhand von Kurzreferaten erarbeitet. Grundkenntnisse des Russischen sind wünschenswert, es werden jedoch auch deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt.

Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, BED) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

**Modul:**

BRH 5	MRH	MSH	BRL 5
BRN 5	MRN	MSN	MRL

**Sprachkontakte des Russischen**

Proseminar, 2 SWS

**Do 12 – 14, DM 22-24**

**Kommentar:**

Das Russische gehört zu den Sprachen, die im Laufe ihrer Entwicklung vielfältige Kontakte mit anderen Sprachen erfahren haben. Es handelt sich zum einen um Kontakte des Russischen mit Gebersprachen (z.B. dem Deutschen, dem Französischen und dem Englischen), zum anderen um Sprachkontakte, in denen das Russische die Rolle der Gebersprache übernimmt (z.B. die Einflussnahme des Russischen auf die slavischen Sprachen).

Zu den ältesten Entlehnungen im Russischen gehören die skandinavischen Lehnwörter, die auf die Zeit der Warägerzüge im Frühmittelalter (8.-10. Jh.) zurückgehen. Mit der Annahme des Christentums beeinflusste das Kirchenslavische die russische Sprache. Im 13. Jh. setzten die Kontakte des Russischen mit dem Tatarischen ein. Im Verlauf des 16. und 17. Jh. wurden zahlreiche Lehnwörter aus dem Polnischen ins Russische übernommen. Die Europäisierung der russischen Wirtschaft, des Staatshaushaltes, der Armee und der Kirche in der petrinischen Zeit wirkten sich rasch auf den Wortschatz aus. Der Bereich des Schiffsbaus wurde von niederländischen Neologismen neu strukturiert. In Bereichen der schönen Künste (Musik, Theater, Malerei) wirkte das Italienische auf das Russische ein. Entlehnungen deutscher Herkunft sind Bestandteile des russischen Wortschatzes in Bereichen des Handwerks und der Technik, im Militärwesen, im Bildungswesen usw. Im Verlauf des 18. Jh. und des 19. Jh. folgt die Oberschicht in Russland dem Beispiel der Elite in Mitteleuropa und öffnet sich bereitwillig französischen Sprach- und Kultureinflüssen. Von der großen Zahl der französischen Lehnwörter haben sich die meisten bis heute im Russischen erhalten.

Gegenstand des Proseminars werden Einflüsse auf das Russische und solche, die von ihm ausgehen, im Zusammenhang mit allgemeinen historischen und kulturellen Ereignissen sein.

Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit (einschließlich der Vorbereitung auf das Thema der jeweiligen Sitzung) sowie die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Handout) erwartet; dieses Referat wird in einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten, Abgabe bis **30.03.2020**) ausgearbeitet. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Riehl, C. M.: *Sprachkontaktforschung*. Eine Einführung. Tübingen, 2004.
- Kiparsky, V.: *Russische historische Grammatik*. Bd. 3: *Entwicklung des Wortschatzes*. Heidelberg 1975.
- Haarmann, H.: *Zu den historischen und rezenten Sprachkontakten des Russischen*. In: Jachnow, H. (Hrsg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden 1999, 780-813.
- Šachmatov, A./Shevelov, Y.: *Die kirchenslavischen Elemente in der modernen russischen Literatursprache*. Wiesbaden 1960.

**Bierich**

**Modul:**

BRH 3, 7	MRH	MSH	BRL 4
BRN 3	MRN	MSN	MRL

### Hauptseminare

**Russischer Substandard**

**Bierich**

Hauptseminar, 2 SWS

**Do 14 – 16, DM 131**

**Kommentar:**

Außer seiner Standardform besitzt das Russische auch weitere Existenzformen, die häufig als substandardsprachliche Varietäten bezeichnet werden. Es werden z.B. folgende substandardsprachliche Varietäten unterschieden: das in den Städten gesprochene *Prostorečie*, die *Dialekte*, *Jargons* und *Argots*. Im Hauptseminar wird ein Überblick über die substandardsprachlichen Varietäten im Russischen gegeben und der Versuch unternommen, eine Abgrenzung zwischen einzelnen Varietäten (z.B. Umgangssprache - *Prostorečie* - Jargon - Argot) durchzuführen. Außerdem wird auf die wesentlichen Merkmale der Varietäten eingegangen. Dabei finden außer linguistischen und soziolinguistischen auch sprachpolitische und ideologische Aspekte Berücksichtigung.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Marszk, D.: Substandard. In: Jachnow, H. (Hrsg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden 1999, 614-638.
- Jachnow, H.: Substandardsprachliche Varianten des Russischen und ihre linguistische Erfassung. In: *Die Welt der Slaven*. Jahrgang XXXVI. München 1991, 9-18.
- Panzer, B. (Hrsg.): *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt am Main etc. 2000, 13-29.
- Bierich, A. (Hrsg.): *Varietäten im Slavischen. Ausgewählte Beiträge*. Frankfurt am Main, 2009.

**Modul:**

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

**Die russische Erzählung**

**Stahl/Odesskij**

Hauptseminar, 2 SWS

---

### **Do 12 – 14, DM 131**

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Erzähltheorie und ihre praktische Anwendung in Analyse und Interpretation werden ausgewählte russische Erzählungen aus verschiedenen Epochen des 18. bis 21. Jahrhunderts untersucht. Darunter sind Werke von Klassikern wie Karamzin, Puškin, Gogol, Tolstoj oder Čechov, aber auch von Gegenwartsschriftstellern wie Viktor Pelevin oder Tat'jana Tolstaja. Im Vordergrund wird die gemeinsame Arbeit am Text stehen, die durch kurze Impulsreferate bereichert werden soll.

Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, Russisch LA) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

#### **Modul:**

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

## **Übungen**

### **Fachdidaktik**

Übung, 2 SWS

**Bruns**

#### **Mi 10-12, Teile als Blockveranstaltung; RAUM wird noch bekanntgegeben**

##### **Kommentar:**

Diese Veranstaltung bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, ausgewählte Aspekte der russischen Grammatik, des russischen Wortschatzes und evtl. der russischen Landeskunde unter fachdidaktischen Aspekten zu behandeln. Besprochen werden allgemeine Fragen des Fremdsprachenlehrens und -lernens ebenso wie konkrete Probleme des Russischunterrichts für nichtrussische und russische Muttersprachler.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

#### **Modul:**

BRH	MRH	MSH	BRL 3, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

Übung, 2 SWS

**Bruns**

#### **Mi 8.30-10, P 13**

##### **Kommentar:**

Ein Studium besteht überwiegend im Erwerb von Fachwissen. Damit dieses möglichst ökonomisch und effizient erworben und vermittelt werden kann, bedarf es aber auch methodischer Kenntnisse in der Arbeitsorganisation und der Nutzung von Hilfsmitteln (Fachliteratur und Nachschlagewerke jeder Art, technische Einrichtungen, Software, Präsentationstechniken etc.). Ziel dieser Veranstaltung ist es, grundlegende Arbeitstechniken und Hilfsmittel in der Theorie kennen zu lernen und in der Praxis selbst anzuwenden.

Von den TeilnehmerInnen wird die grundsätzliche Bereitschaft erwartet, sich im Rahmen der Veranstaltung mit der Funktionsweise von technischen Hilfsmitteln und spezieller Software vertraut zu machen, um diese im Plenum vorzustellen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (z.B. Referat mit Thesenpapier, Präsentation etc.).

**Modul:**

BRH 5	MRH	MSH	BRL 2
BRN 3	MRN	MSN	MRL

**Russische Grammatik für Anfänger**

**Bruns**

Übung, 2 SWS

**Di 8:30-10, DM 131**

**Kommentar:**

Behandelt werden in dieser Veranstaltung grundlegende Probleme der russischen Grammatik aus den ersten Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der TeilnehmerInnen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den TeilnehmerInnen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH 9	MRH	MSH	BRL 3
BRN 4	MRN	MSN	MRL

**Grundkurs Russisch I**

**Lüdke**

Übung, 10 SWS

**Mo 10 – 12, DM 343**

**Di 10 – 12, DM 343**

**Mi 12 – 14, DM 343**

**Do 10 – 12, DM 343**

**Fr 10 – 12, DM 131**

**Kommentar:**

Der Grundkurs Russisch I richtet sich an Studierende, die über keine oder geringe Kenntnisse des Russischen verfügen. Die Veranstaltung beginnt mit der Vermittlung der Ausspracheregeln und dem Erlernen der kyrillischen Schrift. Im weiteren Verlauf des Kurses liegen die Schwerpunkte auf dem mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch. Die Studierenden machen sich mit den grammatischen Grundlagen des Russischen vertraut und eignen sich den Grundwortschatz an.

Als Lehrbuch wird „Russkij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven` A1/élementarnyj)“ von Tatjana Ėsmantova verwendet.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH 1	MRH	MSH	BRL
BRN 1	MRN	MSN	MRL

### **Aufbaukurs Russisch I**

Übung, 4 SWS

**Mo 8-10, DM 343**

**Fr 8-10, DM 343**

#### **Kommentar:**

Im Mittelpunkt des Kurses stehen der Ausbau und die Vertiefung bereits angeeigneter Sprachkompetenzen. Die grammatischen Schwerpunkte liegen auf dem Deklinationssystem, der Aspektkategorie und den Verben der Bewegung. Außerdem befassen sich die Studierenden mit den Partizipien und Adverbialpartizipien. Die Arbeit an der Erweiterung des Wortschatzes und am Ausbau der Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch wird fortgesetzt. Das Lehrbuch „*Russkij jazyk: 5 elementov (Učebnik, Uroven` B1 / I sertifikacionnyj)*“ von Tatjana Ěsmantova bildet die Grundlage des Unterrichts. Weitere Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

#### **Modul:**

**BRH 4**            MRH            MSH            **BRL 1**

**BRN 2**            MRN            MSN            MRL

**Lüdke**

### **Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I**

Übung, 4 SWS

**Di 10-12, DM 131**

**Do 8.30-10, DM 131**

#### **Kommentar:**

Dieser Sprachkurs richtet sich an absolute Anfänger und hat sich zum Ziel gesetzt, die grundlegenden Sprachstrukturen (Laut- und Schriftsystem(e), Grammatik, Wortschatz) zu vermitteln, die zur Lektüre einfacher Texte und zum Bewältigen einfacher Kommunikationssituationen befähigen. Einführend und orientierend wird auch kurz auf die Sprachgeschichte sowie auf die sprachliche Situation auf dem Balkan eingegangen.

Grundlegendes Arbeitsmittel für diesen und die folgenden Kurse ist das Lehrbuch „Sprachkurs Plus Kroatisch“ (Verlag Cornelsen lex:tra, ISBN 978-3-589-01520-7). Materialien zur serbischen und zur bosnischen Sprache werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt.

Der Sprachkurs I beinhaltet in etwa das Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

#### **Modul:**

**BRH 6**            MRH            MSH            BRL

**BRN**            MRN            MSN            MRL

**Bruns**

### **Bulgarisch I**

Übung, 4 SWS

**Mo 14-16, DM 22-24**

**Mi 14-16, C4**

#### **Kommentar:**

**Kiefer**

Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Grundkenntnisse des Bulgarischen, die neben Russisch eine zweite slavische Sprache als Wahlsprache erlernen wollen. Die einfache Aussprache des Bulgarischen, der Verlust des Kasusystems und die Nähe zum Wortschatz des Russischen ermöglichen einen leichten und schnellen Einstieg.

Literatur: M. Holman, *Teach Yourself Bulgarian*.

**Modul:**

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

**Polnisch für Anfänger I**

**Grzesiak**

Übung, 6 SWS

**Mo 16-18, DM 22-24**

**Mi 16-18, DM (Polnische LANDESKUNDE) 22-24**

**Do 16-18, DM B13**

**Kommentar:**

Die Landeskunde für die Grundstufe bietet den Teilnehmern des Kurses Polnisch für Anfänger I die Möglichkeit, mit ihren noch beschränkten sprachlichen Möglichkeiten, Einblicke in Fragen der polnischen Gesellschaft, Kultur, Geschichte, Politik, Literatur und Geographie zu gewinnen. Hierzu werden die weniger komplexen landeskundlichen Themen in sprachlich vereinfachter Form dargeboten. Neben den rein landes- und kulturkundlichen Inhalten ist die Vermittlung kontextgebundener Lexik und Strukturen ein gewünschter Nebeneffekt. Die Veranstaltung ist ein integrierter Teil des Sprachkurses Polnisch für Anfänger I.

**Modul:**

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

**Polnisch für Fortgeschrittene I**

**Radzikowski**

Übung, 6 SWS

**Mo 16-18, DM 32-35**

**Mi 16-18, DM 32-35**

**Do 16-18, DM 22-24 (Lektüre und Konversation)**

**Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Polnischen, die die Anfängerkurse erfolgreich abgeschlossen haben oder über vergleichbare Kenntnisse des Polnischen verfügen.

Als Lehrwerk wird „Hurra! Po polsku!“ empfohlen. Weitere Lehrmaterialien werden im Laufe des Semesters ausgegeben.

**Modul:**

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL



### **Einführung in die Sprache und Kultur der Ukraine**

Übung, 2 SWS

**Di 14-16, DM 31**

#### **Kommentar:**

Ukrainisch ist nach dem Russischen und Polnischen die drittgrößte slavische Sprache und bildet zusammen mit dem Russischen und Weißrussischen die ostslavische Untergruppe des slavischen Zweiges der indogermanischen Sprachen.

Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des ukrainischen Schriftzeichensystems sowie die Intonation, das Erlernen eines begrenzten Wortschatzes sowie einfacher grammatischer Strukturen, die die Kommunikation im Rahmen folgender Themenbereiche ermöglichen: eigene Person, Familie, Beruf, Freunde; Studium; Wohnort/Studienort; Essgewohnheiten; Freizeitgestaltung; Einkauf; Reisen, Stadtbesichtigung.

Die Studierenden werden mit ausgewählten landeskundlichen Informationen vertraut gemacht, die der Orientierung im ukrainischen Alltag dienen (Landkarte; Allgemeine Informationen; Städte; Regionen; Nationaltracht; Küche; Traditionen; Klima, Wetter; Sprichwörter; Humor).

**Gavryliuk**

#### **Modul:**

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

### **Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Lektüre- und Konversationsübungen**

Übung, 2 SWS,

**Do 14-16, DM 343**

#### **Kommentar:**

Übung für Fortgeschrittene

In dieser Übung, die sich an Studierende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen richtet, sollen einerseits die Sprechfertigkeit, und andererseits Probleme der Übersetzung besprochen werden. Das Kennenlernen und die Anwendung alltagsbezogener Ausdrucksformen und Redewendungen gehört ebenso dazu, wie die begleitende Erörterung wichtiger grammatischer Phänomene.

Bei entsprechendem Interesse sollen als Thema-Schwerpunkt leichtere oder auch anspruchsvollere literarische und nichtliterarische Texte, besonders aus dem geographisch-touristisch und kulturell sehr interessanten Bereich „**Dalmatien**“ behandelt werden. Dabei wird klar, warum **Dalmatien** als eine der schönsten Küstengegenden im gesamten Mittelmeerraum gilt.

**Ressel-  
Jelisavčić**

#### **Modul:**

BRH 5	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

### **Textparaphrase**

Übung, 2 SWS

**Mi 8-10, DM 22-24**

#### **Kommentar:**

In dieser Lehrveranstaltung üben die Studierenden, Texte in der jeweiligen kommunikativen Situation zu rezipieren, zu produzieren und wiederzugeben. Zu diesem Zwecke

**Lüdke**

eignen sie sich praxisorientierte Kenntnisse über die funktionalen Stile des Russischen und die dazugehörigen Textsorten an. Es wird ein Überblick über die gängigen Textsorten gegeben und am Beispiel der einzelnen Textsorten werden ihr Verständnis und ihre Anwendung eingeübt. Die Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH 8

MRH

MSH

BRL 5

BRN 4

MRN

MSN

MRL

## MASTER

### Vorlesungen

#### Landeskunde Russlands (in russischer Sprache)

Stahl/Odesskij

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

**Mi 12-14, DM 131**

##### Kommentar:

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die politische, ökonomische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung Russlands. Folgende Themenbereiche sollen behandelt werden:

- Entstehung und Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion, Perestrojka und Gegenwart;
- Gesellschaft und gesellschaftliche Gruppen und Organisationen;
- die Rolle der Kirche im russischen Staat; d) Wirtschaftsprobleme und Reformen;
- Kultur im heutigen Russland.

Zusätzlich zur Vorlesung sind als Formen der Arbeit in der Veranstaltung Kurzreferate (mit Thesenpapier und einer PowerPoint Präsentation) zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Stöckl, G.: Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 6., erweiterte Aufl. Stuttgart 1997.
- Hösch, E.: Geschichte Russlands vom Kiever Reich bis zum Zerfall des Sowjetimperiums. Stuttgart 1996.
- Donnert, E.: Russland (860-1917). Regensburg 1998.
- Rimscha, H. von.: Geschichte Russlands. Darmstadt 1970.
- Bohn, T. (Hrsg.): Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion. Köln 2002.

##### Modul:

BRH	MRH 4	MSH 4	BRL
BRN	MRN 4	MSN 4	MRL 11

#### Landeskunde Bulgariens

Kiefer

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

**Mo 12-14, DM 22-24**

Die Veranstaltung behandelt die üblichen landeskundlichen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf Themen mit einem gewissen „Exklusivitätsanspruch“. Nicht der erschöpfende Überblick ist hier gefragt, sondern das Erarbeiten von Motiven, die zum Weitersuchen inspirieren und zum kreativen Umgang mit wenig bekannten Fakten anregen. Nach einer kurzen Einführung folgt eine Auswahl an Schlüsselfragen zur Landeskunde Bulgariens:

- Die Heimat des Orpheus. Musik aus Bulgarien
- Buchstaben und Pfingstrosen. Die Wege der kyrillischen Schrift.
- Die Bogomilen und die Steinbibel der Bulgaren.
- Bulgarisch – die archaischste und zugleich modernste unter den slavischen Sprachen.
- Hat Koljo Fičeto beim Bau von Notre Dame geholfen? Bulgarische Architektur und bildende Kunst.
- Das Land des Jogurts. Die nationale bulgarische Küche.

- „Europäer sind wir, aber nicht so ganz...“ – Humor und Satire in der bulgarischen Literatur.
- Die Heimat des Dionyssios. Theater und Film in Bulgarien.
- Die legendären bulgarischen Gärtner. Eine dreihundertjährige europäisch-bulgarische Geschichte.
- Die Märztalimane. Bräuche und traditionelle Feiertage.
- Die bulgarische Schule von Bjala čerkva bis Varna.
- Das Gold der Thraker und die jüngste Vergangenheitsbewältigung: die Erfolgsserie „Djavolskoto gărlo“

Sämtliche Texte / Filme liegen auch in deutscher Übersetzung vor.

Literatur und weitere Materialien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

**Modul:**

BRH	MRH	MSH 4	BRL
BRN	MRN	MSN 4	MRL

**Polen – Sprache, Geschichte, Kultur**

**Bierich**

Vorlesung, 2 SWS

**Di 12-14, DM 131**

**Kommentar:**

Der Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen der Sprach-, Kultur- und Geistesgeschichte Polens: die Gründung des ersten polnischen Staates und die Annahme des Christentums römisch-katholischer Prägung im 10. Jh.; die ältesten Denkmäler der polnischen Sprache (*die Bulle von Gnesen; die Bulle von Breslau*); Kultur im polnischen Reich vom 11. bis 15. Jh. (*Bolesław Chrobry, Kasimir der Große, Krönung Jagiello zum König von Polen im Jahre 1386, Personalunion mit Litauen*) und die Entstehung der polnischen Schriftsprache (1513 – Veröffentlichung des ersten polnischen Buches *Raj duszny*). Ferner geht es um die kulturelle Entwicklung Polens vom 16. bis 18. Jh. (*Sigismund I, Sachsenkönige, Teilungen Polens, Niedergang der polnischen Sprache und Literatur*). Abschließend sollen der Kampf um die Erhaltung und Pflege der polnischen Sprache im 19. Jh., die Wiedergeburt Polens im Jahre 1918 sowie die moderne polnische Kultur- und Geistesgeschichte besprochen werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Mazur, J.: *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt am Main 1993.
- Davies, N.: *Im Herzen Europas. Geschichte Polens*. München 2002.
- Urban, Th.: *Polen. Portrait eines Nachbarn*. München 2008.
- Bentchev, I.: *Polen. Geschichte, Kunst und Landschaft einer alten europäischen Kulturnation*. Köln 1996.
- Dedecius, K.: *Zur Literatur und Kultur Polens*. Frankfurt am Main 1981.

**Modul:**

BRH	MRH	MSH	BRL 5
BRN	MRN	MSN	MRL

**Seminare** (Hauptseminare/Oberseminare)

**Die gegenwärtige Sprachsituation in Russland (in russischer Sprache)**

**Bierich**

Hauptseminar, 2 SWS

**Di 10 – 12, DM 22-24**

**Kommentar:**

Die tiefgreifenden Veränderungen in der sozialen Struktur und im öffentlichen Leben Russlands wirken sich auch auf die russische Sprache aus. Zu den Neuerungen im gegenwärtigen Russisch gehören z.B. die Reaktivierung bzw. die Bedeutungsaktualisierung von Lexemen, ein vermehrtes Auftreten von umgangssprachlichen Elementen, eine deutlich lockerere Verwendung von substandardsprachlichen Varietäten (Prostorečie, Jargon, Mat), ein ständiges Anwachsen des Gebrauchs von vor allem aus dem Englischen stammenden Fremdwörtern usw. Die Aufgabe des Hauptseminars besteht in der Analyse und Deskription dieser sprachlichen Prozesse.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Kozyrev, V.A., Černjak, V.D.: *Sovremennaja jazykovaja situacija i rečevaja kultura*. Moskva 2012.
- Kuz'mina, N.A., Ambrosimova, E.A.: *Aktivnye processy v russkom jazyke i kommunikacii novejšego vremeni*. Moskva 2013.
- Valgina, N.S.: *Aktivnye processy v sovremennom russkom jazyke*. Moskva 2001.
- Duličenko, A.D.: *Russkij jazyk konca XX stoletija*. München 1994.
- Zemskaja, E.A. (Hrsg.): *Russkij jazyk konca XX stoletija*. Moskva 1996.
- Panzer, B. (Hrsg.): *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt am Main 2000.

**Modul:**

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

**Das russische Drama – Русская драма (in russischer Sprache)**

Hauptseminar, 2 SWS

Mi 14-16, DM 32-35

**Kommentar:**

Stahl/Odesskij

**Modul:**

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

**Russische Stilübung / Russischer Fachaufsatz**

Übung, 2 SWS

Do 10.30 – 12, DM 31

**Kommentar:**

In dieser Übung werden die Grundlagen zur Abfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes in russischer Sprache vermittelt. Es geht zum einen um die Besprechung und Einübung der Standardkriterien sprach- oder literaturwissenschaftlicher Arbeiten in

Bierich/Stahl

den unterschiedlichen Wissenschaftskulturen (speziell der russischen), zum anderen um die korrekte und stilistisch an-gemessene russische fachsprachliche Ausdrucksform. Nach einer Einführung und der Analyse von Beispielen steht die gemeinsame Arbeit an den Aufsätzen der teilnehmenden Studierenden im Vordergrund. Voraussetzung für die Teilnahme ist daher ein bereits im Vorfeld der Übung definiertes und mit den Professoren des Fachs abgesehenes Thema, das spätestens vier Wochen nach Beginn des Semesters in Form eines mindestens fünfseitigen Fachaufsatzes auf Russisch ausformuliert vorliegen muss. Eine Teilnahme ohne eigenen schriftlichen Beitrag in Form eines Fachaufsatzes ist nicht möglich; die Übung schließt mit einer Benotung des Fachaufsatzes ab. Im Falle des Nichtbestehens ist die Übung zu wiederholen, da ohne diese Veranstaltung das entsprechende Modul nicht abgeschlossen werden kann. Teilnahmebedingung sind sehr gute Kenntnisse des Russischen in Wort und Schrift. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache durchgeführt.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Kolesnikova, N.I. (2011): Ot konspekta k dissertacii. Učebnoe posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči. Moskva.
- Kožina, M.N./Duskaeva, L.R./Salimovskij, V.A. (2012): Stilistika russkogo jazyka. Moskva.
- Rozental', D./Telenkova M. (1975): Praktičeskaja stilistika russkogo jazyka = Stilistik der russischen Sprache. [Übers. aus d. Russ. von T. Barsarnik]. Moskau.

**Modul:**

BRH                    MRH 4                    MSH 4                    BRL

BRN                    MRN                    MSN                    MRL

## Übungen

### **Altkirchenslavisch / Altbulgarisch I**

Übung, 2 SWS

**Mi 12-14, DM 22-24**

Die Übung führt in Lautlehre und Morphologie der ältesten slavischen Schriftsprache ein. Die erworbenen Kenntnisse bilden die Grundlage für den Einstieg in die historische Grammatik der einzelnen slavischen Sprachen.

Für Magisterstudent/-Innen:

Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Klausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

Literatur: N. Trunte, Slovenski jezik, Bd. 1, München 2003.

**Kiefer**

**Modul:**

BRH                    MRH 1                    MSH 1                    BRL

BRN                    MRN 1                    MSN 1                    MRL 10

### **Bosnisch-kroatisch-serbische Grammatik I**

Übung, 2 SWS

**Bruns**

**Do 12-14, DM 343**

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Sprachkurses Serbisch-Kroatisch II, steht aber auch Studierenden mit vergleichbaren Vorkenntnissen offen. Neben dem Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten stehen die Vertiefung der Grammatikkenntnisse sowie die Erweiterung des Wortschatzes im Vordergrund. Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

**Modul:**

BRH	MRH	MSH 1	BRL
BRN	MRN	MSN 1	MRL

**Bosnisch-kroatisch-serbische Lektüre und Konversationsübungen**

Übung, 2 SWS

**Mi 14-16, DM 31**

**Kommentar:**

Übung für Fortgeschrittene

In dieser Übung, die sich an Studierende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen richtet, sollen einerseits die Sprechfertigkeit, und andererseits Probleme der Übersetzung besprochen werden. Das Kennenlernen und die Anwendung alltagsbezogener Ausdrucksformen und Redewendungen gehört ebenso dazu, wie die begleitende Erörterung wichtiger grammatischer Phänomene.

Bei entsprechendem Interesse sollen als Thema-Schwerpunkt leichtere oder auch anspruchsvollere literarische und nichtliterarische Texte, besonders aus dem geographisch-touristisch und kulturell sehr interessanten Bereich „**Dalmatien**“ behandelt werden. Dabei wird klar, warum **Dalmatien** als eine der schönsten Küstengegenden im gesamten Mittelmeerraum gilt.

**Ressel-  
Jelisavcic**

**Modul:**

BRH	MRH	MSH 1	BRL
BRN	MRN	MSN 1	MRL

**Übersetzung Russisch-Deutsch**

Übung, 2 SWS,

**Di 12-14, DM 343**

**Kommentar:**

Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer/-Innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.

Die Teilnehmer/-Innen haben für die jeweils nächste Sitzung Texte in schriftlicher Form vor-zubereiten, d.h. zu übersetzen und evtl. inhaltliche Schwierigkeiten zu klären. Ziel dieses Kurses ist ausdrücklich nicht das Stegreifübersetzen!

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

**Bruns**

**Modul:**

BRH	MRH 1	MSH	BRL
-----	-------	-----	-----

BRN

MRN 1

MSN

MRL 9

---

**Bulgarische Grammatik I (Bulgarisch III)**

Übung, 2 SWS

**Do 16-18, DM 131**

**Kommentar:**

Diese Übung dient der Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen Sprachkenntnisse des Bulgarischen. Anhand von ausgewählten Textsorten und entsprechenden grammatikalischen Übungen sollen die TeilnehmerInnen die Fähigkeit erwerben, selbständig kleine Texte zu analysieren und welche zu verfassen. Durch gezielte thematische Dialoge, basierend auf kurzen Filmen, Reportagen, Texten etc. sollen die kommunikativen Kenntnisse ausgebaut werden.

Unter der Berücksichtigung der Europäischen Sprachzertifikatsnormen sollen die Teilnehmenden – je nach lexikalischem Volumen – das Sprachniveau B1.1. erreichen.

Die Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen sind der erfolgreiche Abschluss von Bulgarisch II oder vergleichbare Vorkenntnisse des Bulgarischen.

Für Magisterstudierende: Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Abschlussklausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

**Jordanowa-  
Etteldorf**

**Modul:**

BRH

MRH

MSH 1

BRL

BRN

MRN

MSN 1

MRL

**Kolloquium**

**Das entsprechende Kolloquium Sprach-/Literaturwissenschaft findet im Sommersemester statt.**